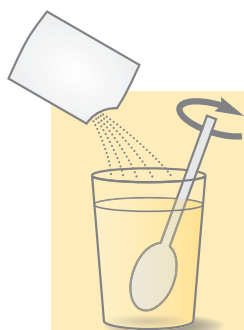




Oraler Glucosetoleranz-Test (oGTT)



■ **Anwendung:**

75 g Glucose (in Form von Oligosacchariden) werden in 250 – 300 ml lauwarmes Wasser eingerührt und innerhalb von 5 Minuten getrunken.

glucoral
75 citron

Enthält Oligosaccharide entsprechend
75 g Glucose pro Beutel

 **GERMANIA**
PHARMAZEUTIKA

Auslieferung durch Sanova Pharma
Telefon 01-80104-575



Oraler Glucosetoleranztest (oGTT)*

Die Diagnose Diabetes mellitus wird normalerweise – unabhängig von Alter und Geschlecht – durch Messung mehrfach erhöhter Blut-Glucosewerte an mindestens zwei verschiedenen Tagen gestellt. Bei klinischem Verdacht oder widersprüchlichen Ergebnissen ist ein oraler Glucosetoleranztest (oGTT) angezeigt.

■ oGTT-Gegenanzeigen

- Patient darf nicht bettlägerig sein
- Akuterkrankungen müssen mindestens zwei Wochen zurückliegen

■ oGTT-Einflussfaktoren

- Längeres Fasten
- Kohlenhydrat-Mangelernährung kann auch bei Gesunden zu einer pathologischen Glucosetoleranz führen
- einige Medikamente können die Glucosetoleranz verschlechtern (z.B. Glucokortikoide, Adrenalin, Phenytoin, Furosemid)

■ Bedingungen für die korrekte Interpretation des oGTT

- Vor dem Test ist zumindest drei Tage lang eine kohlenhydratreiche Kost (≥ 150 g/Tag) einzunehmen
- Patient muss 10 – 16 Stunden vor dem Test nüchtern sein (auch kein Kaffee)
- Patient darf 10 – 16 Stunden vor und während der Durchführung des Tests nicht rauchen
- Durchführung des Tests morgens
- Patient muss während der Untersuchung sitzen (oder liegen)
- Patient darf sich während des Testablaufes nicht körperlich anstrengen

■ Vorgangsweise

Bestimmung des Nüchternblutzuckers.

Es gelten folgende Grenzwerte:

		Plasma		Vollblut	
		Venös	Kapillär	Venös	Kapillär
Nüchtern-Wert					
Normal	mg/dl	<100	<100	<90	<90
	mmol/l	<5,6	<5,6	<5,0	<5,0
Gestörte Nüchtern-Glucose	mg/dl	100–125	100–125	90–109	90–109
	mmol/l	5,6–6,9	5,6–6,9	5,0–6,1	5,0–6,1
Diabetes mellitus	mg/dl	≥ 126	≥ 126	>110	>110
	mmol/l	$\geq 7,0$	$\geq 7,0$	>6,1	>6,1

Danach erhält der Patient 75 g Traubenzucker in 250 – 350 ml Wasser (oder Tee) oder eine äquivalente Menge eines Oligosaccharidkomplexes (z.B. Glucoral 75 Citron), die er innerhalb von 5 Minuten zu trinken hat.

* Zusammenfassung der „Diabetes mellitus – Leitlinien für die Praxis“ ÖDG 2009 zum Thema oGTT; <http://www.oedg.org>

Nach zwei Stunden erfolgt eine erneute Blutzuckerkontrolle mit folgenden Grenzwerten:

		Plasma		Vollblut	
		Venös	Kapillär	Venös	Kapillär
2-h Wert (75 g oGTT)					
Normal	mg/dl	<140	<160	<120	<140
	mmol/l	<7,8	<8,9	<6,7	<7,8
Gestörte Glucosetoleranz	mg/dl	140–199	160–219	120–179	140–199
	mmol/l	7,8–11,1	8,9–12,1	6,7–9,9	7,8–11,1
Diabetes mellitus	mg/dl	≥200	≥220	≥180	≥200
	mmol/l	≥11,1	≥12,2	≥10,0	≥11,1

■ oGTT-Dosierung bei Kindern

Es gelten in der Pädiatrie die gleichen Diagnosekriterien wie bei den Erwachsenen, lediglich die Glucosebelastung beim oralen Glucosetoleranztest (oGTT) ist gewichtsbedingt unterschiedlich:

Kinder: 1,75 g/kg Körpergewicht bis maximal 75 g Glucose

■ oGTT zur Erkennung eines Gestationsdiabetes (GDM)

Bei Erstvorstellung beim Frauenarzt wird die Schwangere bezüglich ihres Risikos für GDM eingestuft. Bei Vorliegen von mindestens einem der folgenden Risikofaktoren soll ein oGTT durchgeführt werden:

- GDM in einer vorangehenden Gravidität
- Prädiabetes in der Anamnese
- Kongenitale fetale Fehlbildung in einer vorangehenden Gravidität
- Geburt eines Kindes ≥ 4500 g
- Totgeburt
- Habituelle Abortus (≥ 3 Fehlgeburten hintereinander)
- Diabetes-Symptome

Schwangere sollen spätestens in der 24. bis 28. Schwangerschaftswoche mittels oGTT auf GDM untersucht werden. Es gelten im Prinzip die gleichen Durchführungsbedingungen wie oben beschrieben.

Unterschiede

Blutglucosemessung auch nach einer Stunde, andere Grenzwerte:

Diagnose Gestationsdiabetes

Zeitpunkt	venöses Plasma (mg/dl)
nüchtern	≥ 92
1 h	≥ 180
2 h	≥ 153

Werden mindestens zwei Blutglucose-Werte erreicht oder überschritten, liegt ein manifester GDM vor, trifft das bei nur einem Wert zu, besteht eine gestörte Glucosetoleranz. Nachdem beide Störungen gleich zu behandelt sind, werden beide Stoffwechselstörungen als GDM bezeichnet.

GlucInfo1009

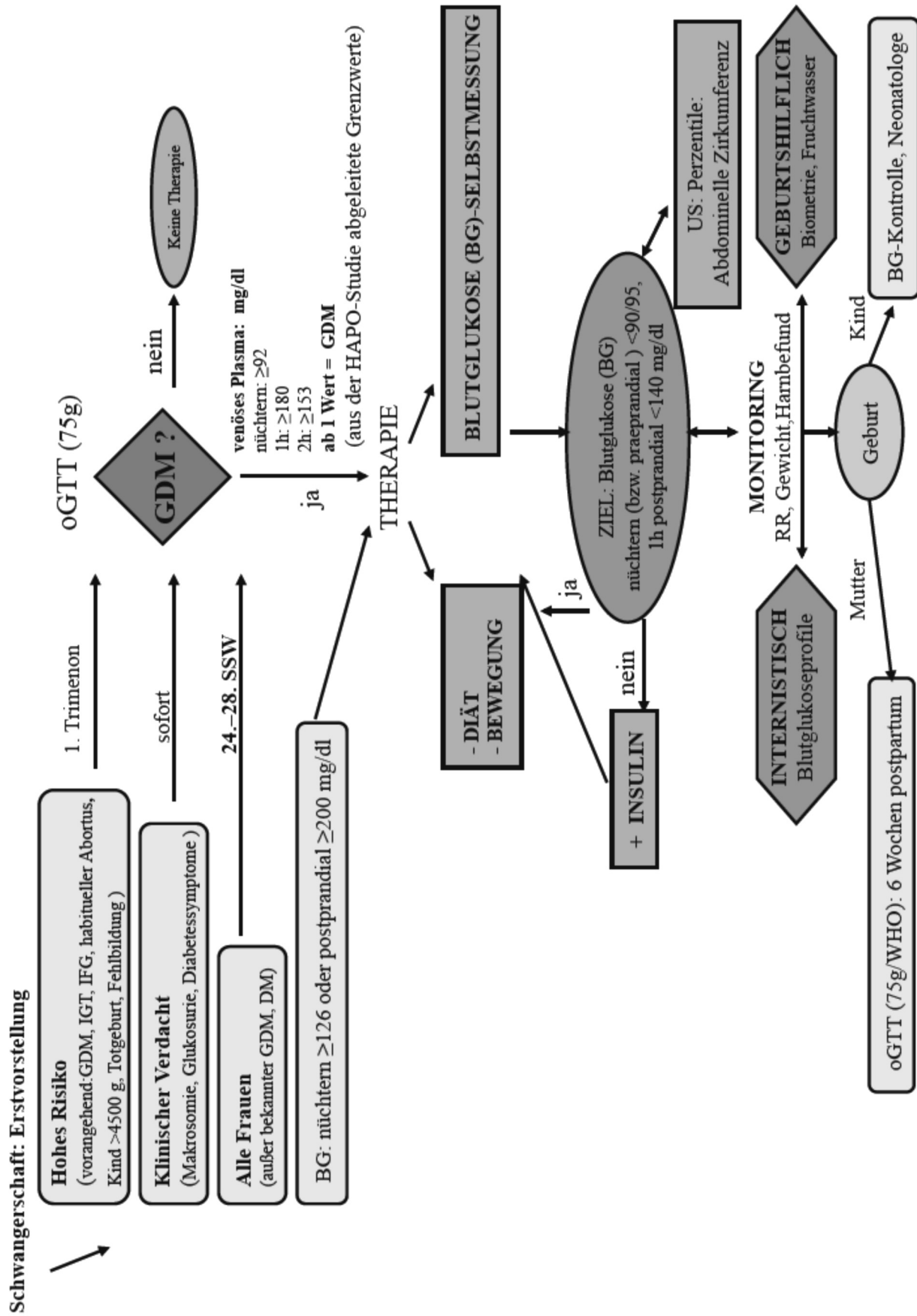


Abb. 1. Gestationsdiabetes (GDM)
Zusammenfassung der „Diabetes mellitus – Leitlinien für die Praxis“ ÖDG 2009 zum Thema oGTT; <http://www.oedg.org>